



Kleine Anfrage Antwort

KA/630/XXI

Fragesteller:	Eingang:	11.03.2026
Hagen, Robert	Weitergabe:	20.03.2026
Fraktion der SPD	Fälligkeit:	24.04.2026
Antwort von:	Beantwortet:	28.04.2026
BA/Ord	Erledigt:	28.04.2026

Personal Stadtsauberkeit Vollzeitäquivalente

Fragestellung des Bezirksverordneten:

1. Wie viele Vollzeitäquivalente des Bezirksamtes befassen sich regelmäßig mit Aufgaben der Stadtsauberkeit?
2. Wie viele Vollzeitäquivalente entfallen auf das Ordnungsamt?
3. Wie viele Vollzeitäquivalente entfallen auf das Straßen- und Grünflächenamt?
4. Wie viele Vollzeitäquivalente entfallen auf weitere Organisationseinheiten des Bezirksamtes?
5. Wie viele Vollzeitäquivalente entfallen auf Kontrolle illegaler Müllablagerungen?
6. Wie viele Vollzeitäquivalente entfallen auf administrative Verfahren wegen Müllverstößen?
7. Wie viele Mitarbeitende sind aktuell der sogenannten SoKo Müll zugeordnet?
8. Wie viele Verfahren wegen illegaler Müllablagerungen leitete diese Einheit seit 2020 jährlich ein?

Antwort des Bezirksamtes:

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Hagen,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die Stadtsauberkeit stellt eine zentrale Aufgabe der Berliner Ordnungsämter dar. Demzufolge sind Mitarbeitende mehrerer Fachbereiche damit befasst, dieses wichtige Thema im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten zu bearbeiten.

So ist der Allgemeine Ordnungsdienst nebst Leitstelle und Leitungskräften nicht nur damit befasst, illegale Müllablagerungen im öffentlichen Raum zu entdecken, diese zu erfassen und elektronisch an die für die Beseitigung zuständigen Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) weiterzuleiten. Vielmehr gehört es ebenso zu dessen Aufgabe, Verursacher namentlich zu machen, Ordnungswidrigkeitsverfahren einzuleiten und gegebenenfalls Maßnahmen der Gefahrenabwehr zu veranlassen. Dies gilt sowohl für größeren Ablagerungen von Sperrmüll und/oder Bauabfälle gleichermaßen wie für sogenannte Kleinstvermüllungen wie Zigarettenskippen oder die Brötchentüte.

Den Mitarbeitenden im Infopoint der Zentralen Anlauf- und Beratungsstelle obliegt es, die über die verschiedenen Eingangskanäle eingehenden Meldungen über illegale Müllablagerungen oder auch mangelnde Straßenreinigung qualifiziert zu bewerten und diese elektronisch an die für die Beseitigung zuständige BSR zu übermitteln. In 2025 geschah dies allein in Neukölln in 21.831 Fällen.

Im Bereich der Zentralen Verfahrensbearbeitung (ZVB) werden die diesbezüglichen Ordnungswidrigkeitsverfahren bis hin zur Vertretung der Behörde vor Gericht geführt.

Für alle genannten Bereiche gilt gleichermaßen, dass der Themenkomplex jeweils nur eine von einer Vielzahl von Aufgaben darstellt und daher stets anteilig an der Gesamtarbeitszeit wahrgenommen wird. Dennoch sind sowohl Mitarbeitende des AOD als auch der ZVB in Sinne einer effizienteren Aufgabenwahrnehmung auf das Thema Stadtsauberkeit spezialisiert. Aufgrund der geschilderten Umstände und auch, weil der Themenkomplex nicht isoliert in einem Produkt der Kosten- und Leistungsrechnung abgebildet wird, ist eine valide Aussage zu den für die Stadtsauberkeit eingesetzten Vollzeitäquivalenten nicht möglich.

Zu 2.

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu 3.:

Eine genaue Darstellung der Vollzeitäquivalente im Straßen- und Grünflächenamt (SGA), welche sich mit dem Thema Stadtsauberkeit befassen, ist nicht darstellbar. Von den Gartenarbeiter*innen, welche im Rahmen ihrer Tätigkeiten auch Müll einsammeln, oder entfernt bis hin zur Amtsleitung sind diverse Stellen und Hierarchieebenen des SGA mit dem Thema der Stadtsauberkeit inhaltlich befasst.

Das SGA hat seit dem Personalabbau der 2000er Jahre keine Mitarbeiter*innen mehr, welche in einer sogenannten "Müllkolonne" einzig und allein damit beschäftigt sind, Papierkörbe zu leeren oder aber auch Abfall einzusammeln. Diese Arbeiten werden im Wesentlichen durch beauftragte Firmen erledigt. Die Vergabe dieser Leistung, das Kontrollieren und auch die Abrechnung beschäftigt eine Vielzahl von Mitarbeiter*innen anteilig.

Zu 4.:

Im Geschäftsbereich Bezirksbürgermeister ein Vollzeitäquivalent mit Schwerpunkt Abfallvermeidung: Zero Waste Beauftragte*r in der Stabsstelle Dialog und Zukunft.

Zu 5. und 6.:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu 7.:

Der sogenannten SoKo Müll sind zwei Mitarbeitende des AOD zugeordnet, die mit einem spezialisierten Mitarbeiter der ZVB eng zusammenarbeiten. Für beide Bereiche gilt, dass weitere Kolleginnen und Kollegen im Bedarfsfall zur Unterstützung herangezogen werden.

Im Rahmen der verlängerten Zielvereinbarung 4 („Ordnung im öffentlichen Raum“), dem Sicherheitsgipfel (M 17 - sichere Grünanlagen) sowie aus einem Mehrmittelbeschluss des Abgeordnetenhauses wurden dem Ordnungsamt Neukölln insgesamt 7 (6x AOD, 1x Owi-Sachbearbeitung) bis zum 31.12.2027 befristete Beschäftigungspositionen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit zugesprochen. Sollte es zeitnah gelingen, diese entsprechend zu besetzen, könnte der gezielte Personaleinsatz - nach Abschluss der erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen - maßgeblich erhöht werden.

Zu 8.:

Die beiden Kollegen der sogenannten SoKo Müll leiteten die folgende Anzahl von Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen namentlich ermittelte Tatverdächtige ein:

2023: 81

2024: 84

2025: 73

Gerrit Kringel
Bezirksstadtrat